

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E** **033273** **Verfahrenstechnik**

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Universidad Tecnológica Nacional, Buenos Aires

Gastland

Argentinien

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **01.08.16** bis **26.11.16**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

4

Lehrende/r an der TU Wien

3

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

4

Homepage der Gastinstitution

3

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Spanisch 90 % 2.) %

3.) Deutsch 10 % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Wichtig ist es, sich über den aktuellen Zustand zu informieren. Vor meiner Ankunft in Argentinien hatte sich vieles geändert: neue Regierung, durch die Öffnung des Währungsmarktes musste man keine großen Mengen an US-Dollar mehr mitnehmen,...

Prinzipiell ist Argentinien ein recht sicheres Land, Handys werden jedoch häufig gestohlen.

Die Leute sind sehr freundlich und offen. Am besten fragt man nach, wenn man einmal den Weg nicht weiß, oder sonst etwas unklar ist.

8. Gastinstitution

Die meisten Studenten der UTN studieren berufsbegleitend. Darum finden die Vorlesungen abends, meist zwischen 17 und 23 Uhr statt. Alle Vorlesungen werden auf Spanisch gehalten.

Es gibt mehrere Standorte der Uni: das Gebäude in Av. Medrano ist leicht zu erreichen und liegt zentral, der Campus Mecanica liegt etwas weiter außerhalb und in der Nähe eines relativ unsicheren Viertels. Wer dort Lehrveranstaltungen besucht, sollte sich die Anreise gut erklären lassen.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: Prof. Durakbasa
 UTN FRBA: Prof. Bauer, Maria „Mapi“ de la Paz Sack

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

3

von Lehrkräften an der TU Wien

3

von der Gastinstitution

5

von Studierenden an der Gastinstitution

2

von anderen:

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Man sollte früh beginnen, den Aufenthalt zu organisieren. Das Stipendium deckt den Flug und etwa 1-2 Monate des Aufenthalts ab. Man muss damit rechnen, zumindest 2 Monate Studium, sowie Reisen selbst finanzieren zu müssen. Das Visum konnte vor Ort beantragt werden (Stand August 2016).

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Spanisch ist unerlässlich! Nicht nur die Lehrveranstaltungen werden auf Spanisch gehalten, sondern auch im täglichen Leben kommt man mit Englisch nicht weit. Prinzipiell sind Argentinier sehr freundliche und extrovertierte Menschen. Es ist relativ leicht Leute kennenzulernen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Die UTN veranstaltet eine Willkommensveranstaltung.
Das Büro für Tourismus der Stadt Buenos Aires veranstaltet viele interessante Touren und Ausflüge für die Austauschstudenten aller Unis der Stadt.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1200
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	645 / Monat, davon:
Unterbringung	350 / Monat
Verpflegung	250 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	25 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	0 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	20 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Eine andere Lebensweise und Kultur kennenzulernen und sich in einem neuen Umfeld zurechtzufinden.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Anfangs war es schwierig mich in der Großstadt zurechtzufinden. Der öffentliche Verkehr hat seine Tücken. Das argentinische Spanisch ist anfangs schwer zu verstehen.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Man kann nicht erwarten, 30 ECTS auf Spanisch in einem fremden Land absolvieren zu können. Schneller studiert man sicher an seiner Heimatuni, die Erfahrung ist es aber allemal wert!

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

frühere Zusage, damit man günstigere Flugtickets bekommt
früh klarstellen, welche Formulare und Bestätigung zur Bewerbung eingereicht werden müssen

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Bei meiner Ankunft Ende Juli war das von der UTN bestellte Taxi nicht zu finden, darum nahm ich ein anderes Taxi direkt vom Flughafen. Jetzt weiß ich: billiger und trotzdem bis zur Haustüre geht es mit privaten Taxiunternehmen wie z.B. „Tienda Leon“, welche Fahrgäste in Bussen ins Zentrum bringen und dort auf Taxis verteilen.

Die empfohlene Unterkunft war zentral gelegen, aber ungemütlich (kalt und schlechter Geruch). Zum selben Preis findet man bestimmt etwas besseres.

Die Liste der angebotenen LVAs hatte sich bei meiner Ankunft etwas verändert, sodass ich einige Vorlesungen wechseln musste. Viele Kurse laufen über ein ganzes Studienjahr. Um diese zu belegen, müsste man vor Semesterbeginn den Stoff des vergangenen Semesters nachlernen. Anfangs war es schwierig die richtigen Hörsäle zu finden. Am besten fragt man nach dem Weg und plant etwas mehr Zeit ein. Der Spanischkurs für alle Austauschstudenten der UTN war sehr gut.

Nachdem der Semesterstart erst einmal überstanden war, kam die beste Zeit des Auslandssemesters. Mit dem Frühling strömten die Menschen in die Parks um Mate zu trinken. Buenos Aires veranstaltete ein Tango-Festival mit vielen Konzerten, Aufführungen und Milongas. Auch nach dem Festival war in Buenos Aires immer etwas los.

Neben dem Spanischkurs besuchte ich 2 VOs („Marketing industrial“ und „Diseño del Producto“) und arbeitete an einer Projektarbeit mit Prof. Bauer. Die Vortragenden waren sehr gut, wenn auch anfangs schwer zu verstehen (wegen dem starken argentinischen Dialekt). Besonders empfehlenswert ist „Diseño del Producto“, weil es von vielen verschiedenen Vortragenden originell und interaktiv gehalten wird und ich den Inhalt sehr interessant fand.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

kulturell und sprachlich habe ich sehr viel dazugelernt
eine neue Sicht auf die Dinge zu bekommen, auch auf das Leben in Österreich

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Vor der Reise gut informieren, währenddessen viel ausprobieren und erleben.
Und die Ruhe bewahren, wenn mal etwas problematisch aussieht. „Algo va a salir“ sagen die Argentinier dazu, also „irgendwie funktioniert das schon“

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.